



## Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer,

wir begrüßen Sie herzlich zum 4. Forum Familie „Whats App am Küchentisch – die digitale Familie“. Hiermit nehmen wir den Wunsch von Familien nach mehr Unterstützung in der Medienbildung und –erziehung aus den Familienkonferenzen und der Repräsentativbefragung Familie auf. Dieser Fachtag ist ein Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenz und zu einem bewussten Umgang mit der digitalen Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und deren Familien. Während der Vorbereitung zu diesem Forumstag kristallisierten sich für die Vorbereitungsgruppe die unterschiedlichen Dimensionen einer gegenwarts- und zukunftsbezogenen Medienpädagogik heraus, denen wir heute, gemeinsam mit Ihnen, weiter nachgehen möchten.

Wir wünschen Ihnen viele Erkenntnisse, interessante Kontakte, einen lebhaften Austausch sowie Ideen für eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne Ihrer Tätigkeit.

Ihr Vorbereitungsteam für das 4. Forum Familie

## 1. Landeshauptstadt Hannover

### Fachbereich Jugend und Familie

- Familienmanagement

Das Familienmanagement setzt sich für eine familienfreundliche Stadt auf allen Ebenen ein:

- Bündelung von Informationen
- Verbesserung der Kommunikation bestehender Angebote
- Aufspüren von Trends und Bedarfen durch ein Großstädtenetzwerk, Beteiligungsprojekte und Befragungen in Hannover
- Vernetzung von AkteurInnen im Stadtgebiet
- Entwicklung familienpolitischer Impulse
- Beratung von ArbeitgeberInnen und Personalstellen für familiengerechte Arbeitsplätze

Der Impuls, den Umgang mit Medien und die Entwicklung von Medienkompetenz in den Fokus zu nehmen, hat sich insbesondere aus der Repräsentativbefragung 2013, den Familienkonferenzen und dem Familiendialog „Wie lernen Kinder“ ergeben. Die daraufhin in Kooperation mit smiley e.V. und dem Jugendschutz konzipierten „Familienfrühstücke Medien“ als stadtteilorientiertes Angebot zeigen eindrücklich, wie groß der Austausch- und Beratungsbedarf für dieses Bildungs- und Erziehungsthema sind.

Dem Familienmanagement ist daran gelegen, die Familien als wichtigen Ort eines Medienbildungskonzeptes fortlaufend mitzudenken und einzubinden und die digitale Öffnung unserer Stadt als Faktor für kommunale Zukunftsfähigkeit ressortübergreifend ins Bewusstsein zu bringen.

#### **Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Familienmanagement |

**Bärbel Kuhlmeier | Stephan Kaczmarek |**

Kurt-Schumacher-Straße 29 | 30159 Hannover

Telefon 0511 168-43338 | E-Mail [familienmanagement@hannover-stadt.de](mailto:familienmanagement@hannover-stadt.de)

[www.hannover.de/familie](http://www.hannover.de/familie)



- **Bereich Kinder- und Jugendarbeit**

**Medienkompetenz stärken**

Die Kinder- und Jugendarbeit der LH Hannover mit ihren vielfältigen Einrichtungen, wie z.B. Spielparks, Jugendtreffs und Jugendzentren, unterstützt altersgerechte und medienpädagogische Angebote. Sie fördert den kreativen und eigenverantwortlichen Umgang mit Medien. Hier werden Kinder- und Jugendliche in ihrer Medienkompetenz befähigt und erwerben Schlüsselkompetenzen für den Alltag und zur Teilhabe in unserer Gesellschaft. Sie bekommen die Möglichkeit Medien, ihrem Alter entsprechend, selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen.

Der Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sieht in der Stärkung der Medienkompetenz eine wichtige Aufgabe und fördert eine Vielzahl von Projekten und Initiativen, die sich den technischen und inhaltlichen Entwicklungen der Medienwelt, der Medienpädagogik und der sich ändernden Nutzung anpassen. Diese Projekte stärken die Medienerziehungskompetenz der Fachkräfte, und den altersgerechten Umgang mit Medien.

Der fortlaufenden Qualifizierung der Beschäftigten, z.B. zu Internet/Web; Smartphone- und Handynutzung, Computerspielen (Anschaffung und Umgang), Fortbildungen zu Cybermobbing, Facebook und soziale Netzwerke, zum sicheren Umgang mit dem WWW World Wide Web sowie zu kreativen Zugängen, Theater, Musik etc., kommt hier eine hohe Bedeutung zu, um als kompetente Ansprechpersonen agieren zu können.

**Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Jugendzentren und Spielparks |

**Dagmar Knoche-Hentschel**

Ihmepassage 7 | 30449 Hannover |

Telefon 0511 168 41014 | E-Mail [51.58@hannover-stadt.de](mailto:51.58@hannover-stadt.de)

[www.hannover.de](http://www.hannover.de) /Bereich Kinder- und Jugendarbeit

oder

Jugendzentren direkt über deren Seiten in den sozialen Netzwerken, u.a. Facebook .

Spielparks über [www.facebook.com/spielparks](http://www.facebook.com/spielparks) [www.facebook.com/Jugendtreffs](http://www.facebook.com/Jugendtreffs)

- **Jugendmedienschutz**

Dieses Arbeitsfeld wird vom Jugendschutz wahrgenommen und sowohl in regelmäßigen Angeboten (Projekte, Workshops, Theater, Elternabende etc.), als auch im Rahmen der Krisenintervention angeboten.

Neben der Beratung von Eltern, MultiplikatorInnen und Gewerbetreibenden werden Kinder und Jugendliche in folgenden Altersgruppen angesprochen:

- 10 bis 12 Jahre Grundkenntnisse über die aktuellsten Apps, Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, medialer Umgang („Smartphone-freie Zeiten“, „Darf mein Smartphone schlafen?“)
- 13 bis 14 Jahre Selbstdarstellung im Netz, Mobbing, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte
- 15 bis 16 Jahre Bewerbungstraining und soziale Netzwerke

**Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Jugendschutz und Streetwork |

**Frank Woike**

Herrenstraße 11 | 30159 Hannover |

Telefon 0511 168-43338 | E-Mail: [jugendschutz@hannover-stadt.de](mailto:jugendschutz@hannover-stadt.de)

[www.hannover.de/jugendschutz](http://www.hannover.de/jugendschutz)

[www.facebook.com/streetwork.hannover](http://www.facebook.com/streetwork.hannover)



- **Bereich Jugend- und Familienberatung**

Die Jugend- und Familienberatung bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Bezugspersonen in der Landeshauptstadt Hannover und besteht aus drei Fachdiensten: Die Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung wird in vier bezirksorientierten Beratungsstellen vorgenommen. Darüber hinaus bestehen der Kinder- und Jugendpsychiatrische Fachdienst in der Jugendhilfe und drei Schülerberatungsstellen an unterschiedlichen Schultypen.

### **Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung**

Hier finden Familien, Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche Beratung bei der Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme. Probleme des Kinder- und Jugendalters können genauso Gegenstand der Beratung sein wie allgemeine Fragen des täglichen Zusammenlebens. Anlass für Beratung können auch Fragen zu Trennung und Scheidung sein.

Neben Einzelberatungen und Gruppenangeboten (die seit Jahren auch Bezug auf den wachsenden Anteil "Neuer Medien" nehmen) wird auch eine **online-Beratung** angeboten: BeraterInnen (DiplompsychologInnen, DiplompädagInnen und DiplomsozialpädagInnen etc.) bieten über die Plattform der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. Beratung im Internet an:

- Bei der bke-Elternberatung dreht sich alles um die Erziehung des Kindes,
- bei der bke-Jugendberatung steht die eigene Entwicklung des jungen Menschen im Mittelpunkt.

Die ssl-verschlüsselte Beratung ist anonym und kostenfrei und entspricht bestmöglich den aktuellen Datenschutzbestimmungen. Das Beratungsangebot umfasst die Einzelberatung (vergleichbar mit Mail-Beratung), eine Offene Sprechstunde (Einzelchat), den Gruppenchat oder den Themenchat und ein Forum.

### **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Fachdienst in der Jugendhilfe**

Der Fachdienst bietet ärztliche und sozialpädagogische Diagnostik und Beratung für Familien mit Kinder und Jugendlichen, deren seelische, geistige und soziale Entwicklung gefährdet oder beeinträchtigt ist.

### **Schülerberatung**

Der Dienst bietet Beratung für Schüler, Eltern und Lehrkräfte bei sozialen, emotionalen, schulischen oder beruflichen Fragestellungen von Heranwachsenden.

Die Schülerberatungen befinden sich an den Berufsbildenden Schulen 6 und 7 sowie an der „Schule auf der Bult“.

### **Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Jugend- und Familienberatung  
Kurt-Schumacher-Straße 29 | 30159 Hannover |  
Telefon 0511 168-44403 | E-Mail [51.3@hannover-stadt.de](mailto:51.3@hannover-stadt.de)  
[www.hannover.de/familie](http://www.hannover.de/familie)

### **Fachbereich Soziales**

- **Sachgebiet Integration**

Das Sachgebiet Integration hat die Aufgabe die Partizipation von Eingewanderten u.a. mit innovativen Methoden zu verbessern und zu einem friedlichen und gleichberechtigten Zusammenleben in der Stadtgesellschaft beizutragen. Die Demokratiestärkung hat eine hohe Bedeutung bei der Ausgestaltung des Zusammenlebens in der Einwanderungsstadt Hannover. Ein besonderer Fokus richtet sich auf Schulen und Jugendeinrichtungen mit dem Ziel, das Interesse der jungen Menschen für politische Bildung, Dialogbereitschaft, Zivilcourage und Teilnahme an demokratischen Prozessen zu wecken.



Digitale Medien sind hierfür hervorragende Instrumente. Sie können die gesellschaftliche Teilhabe von Eingewanderten fördern und zur Reduzierung der sozialen, politischen und ökonomischen Benachteiligung von Eingewanderten und ihren Nachkommen führen. Für den Kontext der Integration und Demokratiestärkung bedarf es daher einer aktiven Auseinandersetzung in Migrationskreisen zur Technologie, Rolle, Ethik und zum medialen Nutzungsverhalten, die das Sachgebiet Integration stärker befördern möchte.

**Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Fachbereich Soziales  
Stelle für Demokratieförderung und gegen Rechtsextremismus

**Nima Moraghebi**

Blumenauer Straße 3-7 | 30449 Hannover |  
Telefon 0511 168-36466 | E-Mail [nima.moraghebi@hannover-stadt.de](mailto:nima.moraghebi@hannover-stadt.de)  
[www.hannover.de/integration](http://www.hannover.de/integration)

**Fachbereich Kultur**

- **Bereich Stadtteilkulturarbeit**

Kulturelle Bildung der Stadtteilkultur im Handlungsfeld Kunst und Medien fördert die Entdeckung und Erweiterung kreativer Medienkompetenz und die ökologische und sozialverträgliche Nutzung digitaler Medien. Die Stadt Hannover will mit ihren Projekten den Horizont für die künstlerische Auseinandersetzung und Reflexion von Kommunikationskulturen und Medientechnologien öffnen und in der digital geprägten Selbst-Lern-Kultur Orientierung bieten. Der Fokus liegt auf der Entwicklung innovativer kultureller und sozialer Lernformate und Kreativitätstechniken mit professioneller medienpädagogischer und medien-künstlerischer Unterstützung und Anregung. Im Sinne der Beteiligungskultur und des lebenslangen, inklusiven und integrativen Lernens richtet sich die Medienbildung der Stadtteilkultur an alle: Impulse und Bedürfnisse der Menschen „vor Ort“, von den Kleinkindern bis zu den SeniorInnen, von Menschen mit Handicaps, von neu zugewanderten Menschen, von Menschen mit besonderen Bildungsinteressen werden aufgegriffen. Modellhaft ist dies besonders in der Lernoase im Freizeitheim Vahrenwald verankert und findet sich darüber hinaus in zahlreichen Projekten u.a. dem Handyfilmprojekt und Angeboten der Stadtteilkultureinrichtungen in Hannover wieder.

**Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Stadtteilkultur |

Freizeitheim Vahrenwald | Lernoase |

**Claire Lütcke | Heiko Idensen |**

Vahrenwalder Straße 92 | 30159 Hannover |  
Telefon 0511 168-44466 | E-Mail [lernoase-vahrenwald@hannover-stadt.de](mailto:lernoase-vahrenwald@hannover-stadt.de);  
[www.hannover.de/lernoase](http://www.hannover.de/lernoase)

Freizeitheim Linden |

**Silke van Laak**

Windheimstraße 4 | 30451 Hannover | [fzh-linden@hannover-stadt.de](mailto:fzh-linden@hannover-stadt.de)  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de) > Freizeitheim Linden

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung |

**Franziska Schmidt**

Friedrichswall 15 | 30159 Hannover |  
Telefon 168 45784 | E-Mail [franziska.schmidt@hannover-stadt.de](mailto:franziska.schmidt@hannover-stadt.de)  
[www.kinderkultur-stadt-hannover.de](http://www.kinderkultur-stadt-hannover.de)



- **Bereich Stadtbibliotheken Hannover**

Die Ausbildung von Medien- und Informationskompetenz ist ein zentrales Anliegen der Stadtbibliothek Hannover. Sowohl durch laufende Fortbildungen bei unseren MitarbeiterInnen als auch durch Angebote für die KundInnen werden die entsprechenden Kompetenzen gefördert.

Der Fokus wird einerseits auf spezielle Zielgruppen gelegt:

**a) Kinder und Jugendliche**

- Die Stadtbibliothek nimmt jährlich mit einer freien Kinderjury an der Auswahl für Kinder geeigneter Software im Rahmen des „TOMMI Deutscher Kindersoftwarepreises“ teil.
- Bilder- bzw. Kinderbuch-Apps werden getestet.
- Tip-toi-Stifte gehören zum Angebot und ermöglichen Eltern und Kindern einen erweiterten Zugang zu Kinderbuchgeschichten.
- Die Stadtbibliothek entwickelt app-gestützte Klassenführungen, um die Nutzung mobiler Endgeräte mit der klassischen Bibliotheksnutzung zu verbinden.
- In Kooperation mit der Lernoase Vahrenwald werden Workshops für Schulklassen durchgeführt und neue PC- und Konsolenspiele getestet.
- Im erfolgreichen Lesementoring-Konzept werden die Mentoren zukünftig mit Tablets ausgestattet, um Grundschulkindern auch digitale Lese-Kompetenz spielerisch zu vermitteln.

**b) Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund**

- Es gibt spezielle Bibliotheksführungen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Für diese Zielgruppe werden auch spezielle Medien und Internetlinks zum Deutschlernen angeboten.
- Angeboten wird darüber hinaus eine digitale Pressedatenbank zur Nutzung von über 4000 Zeitungen in unterschiedlichen Sprachen.
- Außerdem gibt es ein digitales Portal für fremdsprachige Medien sowie ein umfangreiches, konventionelles Medienangebot in der Oststadtbibliothek, dem zentralen Standort der Stadtbibliothek Hannover für fremdsprachige Medien im Printbereich.

Neben diesen zielgruppenorientierten Angeboten setzt die Stadtbibliothek auch allgemein auf das Thema mobiles Lernen und digitale Freizeitgestaltung.

Zum Angebot gehören beispielsweise eine Wii-Station in der Zentralbibliothek sowie Hörstationen in Zentrale und einzelnen Stadtteilbibliotheken. Die Zentrale ist auch mit Smartboards ausgestattet.

Zur verbesserten Information und zum medienübergreifenden Arbeiten gibt es in allen Einrichtungen WLAN für die BibliotheksnutzerInnen sowie Internet-PCs zur allgemeinen Nutzung.

Für Zuhause und unterwegs stehen ein breites Angebot an E-Medien, ein Musikstreamingdienst sowie Pressedatenbanken für die KundInnen bereit. Darüber hinaus können zahlreiche Dienstleistungen der Stadtbibliothek bequem von zuhause aus erledigt werden: z. B. die Katalogrecherche, die Verlängerung der Leihfrist oder auch die „Ausleihe“ von e-Books.

Fürs digitale „Hineinschnuppern“ werden E-Book-Reader ausgeliehen. Wöchentlich zweimal findet eine digitale Sprechstunde für Fragen rund um die E-Book-Nutzung statt.

**Kontakt und Informationen**

Landeshauptstadt Hannover | Stadtbibliotheken |

Hildesheimer Straße 12 | 30169 Hannover |

Brigitte Dill -Kinder- und Schulbibliotheksarbeit

Sabine Lossin -Elektronische Dienstleistungen-

Telefon 168 44105 | E Mail [Brigitte.Dill@hannover-stadt.de](mailto:Brigitte.Dill@hannover-stadt.de)

Telefon 168 44435 | E Mail [Sabine.Lossin@hannover-stadt.de](mailto:Sabine.Lossin@hannover-stadt.de)

[www.hannover.de/stadtbibliothek](http://www.hannover.de/stadtbibliothek)



## **Fachbereich Schule**

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wird der sichere und verantwortungsbewusste Umgang mit IT-Systemen und dem Internet immer wichtiger.

Internet- und Medienkompetenz sind die Grundlagen für jede Art der beruflichen Qualifikation, ob im täglichen Miteinander, der Ausbildung, im Studium oder im Berufsleben. Die Erlangung von Medien- und Internetkompetenz durch kooperatives und kollaboratives Lernen ist inzwischen eine der grundlegenden Anforderungen und stellt eine Schlüsselkompetenz dar. Hierarchien verflachen im Bildungsalltag.

Der Einsatz von Medien im Unterricht steht und fällt mit der Bereitschaft der Lehrkräfte, diese im Unterricht einzusetzen. Häufig wird die nicht funktionierende Technik von Lehrkräften als „Nadelöhr“ bezeichnet. Aufgabe des Schulträgers und Ziel des Medienentwicklungsplans ist es deshalb, eine funktionierende Infrastruktur anzubieten, die die Lehrkräfte in die Lage versetzt, sich auf die Funktionalität der unterstützenden Technik zu verlassen und sich auf die Vermittlung der Unterrichtsinhalte zu konzentrieren.

Der Einstieg in die Lebensaufgabe Medienkompetenz ist heute schon im Grundschulalter Pflichtprogramm und Grundvoraussetzung für die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und sozialer Interaktion. Zum Teil gehört bereits für Kinder in dieser Phase der schulischen Bildung die Internet-Suche nach Begriffen zu den Hausaufgaben, zum anderen wird der spielerische Umgang mit Produkten oder Programmen aus der Internet-Welt genutzt, um Lernwillen und Wissbegierde herauszufordern.

Spätestens für Jugendliche und junge Erwachsene kommt dem sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet in allen seinen Ausprägungen eine sehr bestimmende Bedeutung zu, sowohl im täglichen Miteinander als auch beim Zugang zu Schule, Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt. Mit dem Beschluss des Rates (DS 1965 /2015) zum Start einer Pilotphase für die Umsetzung des Medienentwicklungsplans ist der erste Schritt getan. Der Schulträger Landeshauptstadt Hannover macht sich mit einem bundesweit beachteten Projekt Schulen zu modernen Lernorten umzugestalten und mobiles Lernen zu ermöglichen.

Nach Abschluss der Pilotphase und der entsprechenden Evaluation im Jahr 2018 sollen die weiteren Schulen sukzessive an den Medienentwicklungsplan angeschlossen werden. Gleichzeitig muss der Medienentwicklungsplan im Sinne der technischen Weiterentwicklung fortgeschrieben werden. Ziel ist es bis zum Jahr 2025 alle Schulen anzuschließen.

### **Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Fachbereich Schule |  
Unterrichtsmedien/-ausstattung / Medienentwicklungsplan |  
Brüderstraße 6 | 30159 Hannover  
E-Mail [42.23MEP@hannover-stadt.de](mailto:42.23MEP@hannover-stadt.de) | [www.hannover.de](http://www.hannover.de)

## **Fachbereich Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover**

Die Digitale Agenda 2014 -2017 der Bundesregierung sieht eine breit angelegte Bildungsoffensive vor, um die Teilhabe Aller an der digitalisierten Wissensgesellschaft zu ermöglichen, in der Medien- oder digitale Kompetenz eine Kernkompetenz darstellt. Die VHS Hannover stellt sich ihrer Verantwortung als Einrichtung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung der Stadt Hannover, den Transfer des Wissens um digitalisierte Lebensbereiche wie auch die kritische Auseinandersetzung mit deren Gehalt zu ermöglichen und fördert die Medienbildung in vielen ihrer Angebote auf verschiedene Arten und für verschiedene Zielgruppen.



Zudem übernimmt sie eine wichtige Rolle für den Prozess der Neugestaltung des Lernens in einer digital vernetzten Gesellschaft, in dem sie auch eine Vielzahl zeitlich und örtlich flexibel einsetzbarer digitaler Lernarrangements in ihr Angebotsportfolio aufgenommen hat. Hierdurch können Menschen erreicht werden, die bisher nicht ausreichend am lebenslangen Lernen partizipieren können, da sie zum Beispiel aufgrund ihrer Lebens- und Erwerbssituationen kaum Chancen haben, an Präsenzlernangeboten teilzunehmen. Mit den erweiterten Lernwelten, die sich aus einer sinnvollen Ergänzung und Verbindung von Präsenz- und Digitalangeboten ergeben, baut die VHS Hannover damit neue tragfähige Brücken zu schwer erreichbaren Zielgruppen und bietet zugleich attraktive Angebote für Menschen, die das Internet als Lernraum und Wissensressource bereits aktiv nutzen und (mit)gestalten.

Um die Voraussetzungen für ein gelungenes Lernen auch in den erweiterten Lernsettings zu schaffen und die hohe Qualität ihrer Angebote dauerhaft zu sichern, bietet die VHS Hannover ihren KursleiterInnen und MitarbeiterInnen ein umfangreiches Schulungsangebot zu den Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Lerntechnologien und den sich hierdurch verändernden didaktischen Settings.

**Kontakt und Informationen:**

Landeshauptstadt Hannover | Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule | VHS-Kursprogramm |

**Evelyn Schmidt**

Burgstraße 14 | 30159 Hannover

Telefon 168 42076 | E-Mail [evelyn.schmidt@hannover-stadt.de](mailto:evelyn.schmidt@hannover-stadt.de) | [www.hannover.de](http://www.hannover.de)

## 2. Region Hannover

### Medienzentrum der Region Hannover

Angebote zur Medienkompetenz, Projektarbeit und vieles mehr. Hier können sich Schulen, Kindertagesstätten, Jugend- und Erwachsenenbildungseinrichtungen aus Stadt und Region kompetent informieren.

Für eine moderne Lernkultur und zeitgemäße Bildung ist der produktive und durchdachte Umgang mit Medien von großer Bedeutung. Er fördert die Kreativität, das Wissen und die Kritikfähigkeit.

Die Medienzentren der Region Hannover sind Orte der Beratung, Projektarbeit, Fortbildung und Produktion. Sie vernetzen sich kooperativ mit Schulen, Kindertagesstätten, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie mit anderen Anbietern von Medien und Medienbildung. Mit dem Medienpädagogischen Zentrum in Hannover besteht ein fester Verbund.

Die Medienzentren machen Angebote zu Bildung und Kompetenz mit Medien, sie liefern Beiträge zur Qualitätsentwicklung von Schule und Bildungsarbeit in der Region Hannover und eröffnen die Vielfalt neuer und klassischer Medien.

Das Dienstleistungsangebot für Schulen, Kindertagesstätten, Jugend- und Erwachsenenbildung in der Region Hannover:

- Projektarbeit (begleitend oder komplett ausführend)
- Unterstützung beim Lernen mit und über Medien durch pädagogische und technische Beratung
- Fortbildungen zur Förderung der pädagogischen und produktiven Anwendung von Medien (digitale Medien und mobiles Lernen, Film, Foto, PC) und zum Verständnis von Filmkunst und Kinowelt
- Beratung von MultiplikatorInnen zur Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen
- Produktionsplätze für Multimedia, Video und Audio
- Download und Verleih von Medien sowie AV-Geräten

Das Medienzentrum der Region in Hannover hat Außenstellen in Neustadt, Burgdorf, Sehnde und Springe.

**Kontakt und Informationen:**

Medienzentrum der Region Hannover |

Altenbekener Damm 79 | 30173 Hannover |

Telefon 989 68 0 | E-Mail [leitung@mzrh.de](mailto:leitung@mzrh.de) | [www.mzrh.de](http://www.mzrh.de)